

# Schwyzer Sportler bleiben den Vereinen trotz Corona treu

Die Mitgliederzahlen der hiesigen Sportvereine haben nicht stark unter der Pandemie gelitten – zum Glück.

Laura Inderbitzin

Die Befürchtungen und die Angst waren da. Wegen der Corona-Massnahmen konnten in den verschiedenen Schwyzer Sportvereinen wochen-, ja gar monatelang keine Trainings stattfinden. Da kam die Frage auf: Werden die Sportlerinnen und Sportler überhaupt die Lust aufbringen und wieder in die Hallen sowie auf die Sportplätze der Region zurückkehren? «Einige hatten plötzlich so viel Freizeit», sagt etwa Andi Ulrich, Präsident des Handball KTV Muotathal. «Es geht ja gut auch ohne Handball» sei dann so eine Bemerkung gewesen, die Ulrich mitbekommen habe. Auch Stefan Haas, Präsident des STV Schwyz, gibt zu: «Beim Trainingsstart nach Corona hatten wir ein wenig Angst, dass die Teilnehmerzahlen in den Turnstunden tief sein könnten.»

Doch alle Befürchtungen stellten sich glücklicherweise als unbegründet heraus. «Im Gegenteil», sagt Haas, «der Drang nach Bewegung war sehr gross bei allen Turnerinnen und Turnern.»

## Umfrage unter Schwyzer Vereinen zeigt Positives

Eine Umfrage des «Boten der Urschweiz» zeigt, dass im inneren Kantonsteil die Sportclubs aus Fussball, Handball, Unihockey und Turnen trotz der Pandemie nicht mit mehr Problemen zu kämpfen haben. Der «Bote» hat dafür insgesamt 19 Vereine angefragt, davon gab es 12 Rückmeldungen, allesamt mit beruhigenden Nachrichten. «Die Mitgliederzahlen haben sich nicht wesentlich verändert», heisst es etwa vom TSV Steinen. Oder der FC Küsnacht meldet, dass man relativ stabile



Die Turnvereine in der Region (wie hier im Bild die Frauen vom TV Brunnen) sind noch immer gut aufgestellt, wie eine Umfrage des «Boten» zeigt.

Bild: Thomas Bucheli

Zahlen habe und keinen Zusammenhang mit Corona erkennen könne.

Auch die Vipers Innereschwyz, der FC Muotathal, der SC Schwyz, der KTV Sattel, der FC Ibach und der SC Goldau sprechen nicht von grossen Veränderungen und sind zufrieden.

## Generelles Problem bleibt allerdings

Dasselbe gilt auch für den TV Brunnen und den STV Gersau, allerdings haben diese beiden Vereine gleichzeitig auf eine andere Schwierigkeit aufmerksam gemacht. «Unabhängig von Co-

«Unabhängig von Corona besteht das Problem, neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen.»

Roland Christen  
Präsident STV Gersau

rona besteht das Problem, neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen», sagt Roland Christen, Präsident des Gersauer Turnvereins. «Durch die Vielzahl von Sportangeboten ist es generell schwierig geworden, neue Mitglieder anzuwerben», bestätigt Michi Dettling vom TV Brunnen.

## Jugend will sich weniger binden

Die Auswahl an Freizeitaktivitäten ist heute riesig; dazu kommt, dass sich die Jugend heute weniger an einen Verein binden wolle, so Christen. Mit dieser

Problematik sieht sich wohl jeder Club in der Region konfrontiert – sei es im Bereich Sport, Musik oder Kultur. Doch die Verantwortlichen bleiben nicht untätig. Mit Schnuppertrainings, Flyern, offenen Hallen und Wettkämpfen versuchen die Vereine überall, vor allem die Jungen aktiv für sich zu begeistern. «Uns ist es wichtig, präsent zu sein und Jung und Alt anzuziehen», betont Dettling. Das bereitet zwar mehr Arbeit. Es soll sich aber lohnen, damit in der Region auch in Zukunft viele aktive, gut aufgestellte Sportvereine zu finden sind.

## Silas Zurfluh gewinnt Silber

**Leichtathletik** Am letzten Wochenende fanden im Letzigrund-Stadion in Zürich die Schweizer Meisterschaften der Aktiven statt, das Highlight der nationalen Leichtathletiksaison. Über die 1500 Meter war für Silas Zurfluh die Finalqualifikation das Minimalziel.

Im Vorlauf 1 am Freitag konnte der Oberarther sein Tempo von Runde zu Runde kontinuierlich steigern, auf der Aussenbahn am ganzen Teilnehmerfeld vorbeiziehen und die Ziellinie als Zweiter überqueren. Die direkte Finalqualifikation hatte er damit auf sicher.

## Starker Endsprint von Silas Zurfluh

Am Samstag standen zwölf Läufer am Start zum 1500-m-Final. Silas Zurfluh rannte fulminant los und lief die ersten Runden taktisch klug im Mittelfeld. Das Tempo war konstant hoch. Der Favorit Tom Elmer (LC Zürich) schien alles im Griff zu haben. 300 m vor dem Ziel konnte Silas in Schlagdistanz zur Spitze aufschliessen und eingangs der Zielgeraden auf Platz zwei vorstossen. Im Schlusssprint zeigte Silas seine bestechende Form und verteidigte die Silbermedaille souverän in 3:47,47 Minuten mit einer weiteren persönlichen Bestzeit.

In der Bestenliste des Jahres 2022 von Swiss Athletics ist der Oberarther Silas Zurfluh über die 1500 m zurzeit die klare Nummer 1 in der Kategorie U23 Männer. (pd)



Silas Zurfluh lief über 1500 Meter auf den 2. Platz.

Bild: PD

# Rettungsschwimmer zeigen starken Wettkampf

Die Juniorenteams der SLRG Innerschwyz nahmen am Samstag an der Regionalmeisterschaft Solothurn im Schwimmbad Grenchen teil.

Ausgetragen wurden die internationalen Teamdisziplinen des Pool-Life-Saving – Hindernisschwimmen, Puppen- und Gurtretterstaffel sowie die kombinierte Rettungsstaffel. Ergänzt wurde das Wettkampfprogramm durch verschiedene nationale Teamdisziplinen wie den Rettungsballwurf oder die Rettungsbrettstaffel. Die Regionalmeisterschaft in Grenchen ist schweizweit der einzige Wettkampf, an welchem diese Überbleibsel aus früheren SLRG-Zeiten noch ausgetragen werden. Für die Nachwuchsschwimmer eine gute Gelegenheit, sich auch mal in den «alten» SLRG-Disziplinen auszutoben.

Die zwölf Jugendlichen, welche für die SLRG Innerschwyz in zwei Teams starteten, taten dies sehr motiviert und mit grossem



Der Nachwuchs der SLRG Innerschwyz sammelte in Grenchen wertvolle Erfahrung.

Bild: PD

sportlichem Ehrgeiz. Für die meisten der 12- bis 15-Jährigen war es der erste Wettkampf auf nationalem Parkett – eine span-

nende und neue Erfahrung. Altersbedingt wurden beide Teams in der Juniorenkategorie (14 bis 18 Jahre) klassiert. Eine

zusätzliche Herausforderung, war doch pro Team nur jeweils eine Person 15 Jahre alt, weswegen das ganze Team in der hö-

heren Alterskategorie gewertet wurde.

Trotz der starken Konkurrenz und deren «Altersbonus»

vermochten die jungen Innerschwyz erste sportliche Akzente zu setzen. So zeigte das Jungenteam, bestehend aus Giulio Podojil, Raphael Iten, Reto von Euw und Levi Camenzind, einen starken Wettkampf und erkämpfte sich mit dem dritten Schlussrang den wohlverdienten Podestplatz. Das Mädchenteam, bestehend aus Ellen Habermacher, Leona Herzig, Melina Podojil, Andrina Räss, Flurina Schibig und Lia Zraggen, verpasste das Podest nur um Haaresbreite und klassierte sich am Ende auf Rang 4.

Die guten Resultate machen Lust auf mehr und zeigen, dass die nächste Generation erfolgreicher Innerschwyz Rettungsschwimmer bereits in den Startlöchern steht. (pd)